

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
10. September 2004 (10.09.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/077583 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H01L 41/083**

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2004/000313

(22) Internationales Anmeldedatum:
19. Februar 2004 (19.02.2004)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
103 07 825.8 24. Februar 2003 (24.02.2003) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): EPCOS AG [DE/DE]; St.-Martin-Strasse 53, 81669
München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): RAGOSSNIG, Heinz
[AT/AT]; Tanzelsdorffg 1, Gross St. Florian 8522 (AT).
RAGOSSNIG, Sigrid [AT/AT]; Tanzelsdorffg 1, Gross
St. Florian 8522 (AT).

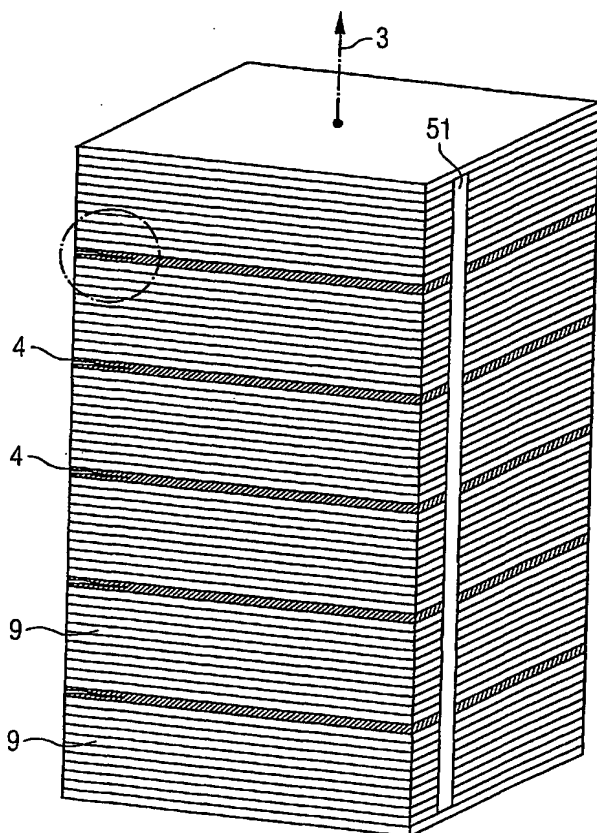
(74) Anwalt: EPPING HERMANN FISCHER PATENTAN-
WALTSGESELLSCHAFT MBH; Ridlerstr. 55, 80339
München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,
CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI,
GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: ELECTRICAL MULTILAYERED COMPONENT AND LAYER STACK

(54) Bezeichnung: ELEKTRISCHES VIELSCHICHTBAUELEMENT UND SCHICHTSTAPEL



(57) Abstract: The invention relates to an electrical multi-layered component comprising a plurality of ceramic layers that are placed one on top of the other and arranged along a longitudinal axis, in addition to electrode layers arranged in-between said ceramic layers, wherein a ceramic rupture layer is arranged between two ceramic layers in at least one point of the longitudinal axis, said rupture layer having less stability with respect to tensile stress in longitudinal direction than the ceramic layers. The invention also relates to a layer stack from which the multilayered component can be produced. Uncontrolled emergence of cracks in the component is prevented by lower stability of the rupture layers.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein elektrisches Vielschichtbauelement, mit einer Vielzahl von entlang einer Längsachse angeordneten, übereinanderliegenden keramischen Schichten, mit dazwischenliegenden Elektrodenschichten, wobei wenigstens an einer Stelle der Längsachse zwischen zwei keramischen Schichten eine keramische Sollbruchschicht angeordnet ist, die gegenüber Zugspannungen in Längsrichtung eine geringere Stabilität aufweist als die keramischen Schichten. Ferner betrifft die Erfindung einen Schichtstapel, aus dem das Vielschichtbauelement hergestellt werden kann. Durch die geringere Stabilität der Sollbruchschichten kann ein unkontrolliertes Vordringen von Rissen in das Bauelement verhindert werden.



PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

— vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Beschreibung

Elektrisches Vielschichtbauelement und Schichtstapel

Die Erfindung betrifft ein elektrisches Vielschichtbauelement mit übereinanderliegenden keramischen Schichten und dazwischenliegenden Elektrodenschichten. Ferner betrifft die Erfindung einen Schichtstapel.

Es sind Piezoaktoren bekannt, bei denen in einem Stapel übereinanderliegende piezokeramische Schichten angeordnet sind. Zwischen den keramischen Schichten sind Innenelektroden angeordnet. Durch Anlegen einer äußeren Spannung an jeweils zwei gegenüberliegende Elektrodenschichten kann aufgrund des resultierenden elektrischen Feldes die keramische Schicht durch den piezoelektrischen Effekt zu einer kleinen Auslenkung gebracht werden. Die Auslenkungen der übereinanderliegenden keramischen Schichten addieren sich in Längsrichtung.

Um bei den Piezoaktoren die Außenkontaktierung der Innenelektroden mit einfachen Mitteln durchführen zu können, ist es üblicherweise vorgesehen, daß am Rand des Piezoaktors in einer sogenannten passiven Zone nur jeweils dem gleichen elektrischen Pol zugeordnete Innenelektroden übereinanderliegen. Die dem anderen elektrischen Pol zugeordneten Innenelektroden verlaufen an dieser Stelle nicht bis ganz zum Rand des Aktors, sondern sie sind auf eine Fläche im Innern des Aktors begrenzt. Im Gegensatz zur aktiven Zone, d.h. zu der Zone, wo Elektrodenschichten unterschiedlicher Polarität einander gegenüberliegen, findet in der passiven Zone bei Anlegen einer elektrischen Spannung fast keine Ausdehnung der piezoelektrischen Schichten statt, was im Randgebiet der passiven Zone zu einer Zugbelastung der passiven Zone, hervorgerufen durch die aktive Zone, führt. Je mehr piezoelektrische Schichten übereinanderliegen und je größer die angelegte elektrische Spannung ist, um so größer sind auch die am Rand der passiven Zone auftretenden Zugspannungen.

Diese Zugspannungen können im Randbereich der Piezoaktoren zu einer Rißbildung führen, entweder im Betrieb des Piezoaktors oder bereits beim Polen, d.h., bei dem ersten Verfahrensschritt zum Betrieb des Piezoaktors, wo eine elektrische Polarisierung in den piezoelektrischen Schichten erzeugt wird. Diese Risse können im Dauerbetrieb des Piezoaktors sich ins Innere des Aktors fortsetzen und dabei im aktiven Bereich eine oder mehrere Innenelektroden durchbrechen. In der Folge kommt es dann an diesen Bruchstellen zu einem dielektrischen Durchbruch, Schlackenbildung und gegebenenfalls sogar zu einem inneren Kurzschluß im Bauelement. Es ist angestrebt, solche Risse in den Innenelektroden zu vermeiden.

Zur Vermeidung der Risse ist es aus der Druckschrift 199 28 178 A1 bekannt, den Piezoaktor in mehrere Teilaktoren zu unterteilen, wobei die Teilaktoren nach ihrer Herstellung übereinandergestapelt und durch eine Klebung miteinander verbunden werden. Zugspannungen an der inneren Grenze der passiven Zone können sich nun nicht mehr über die gesamte Höhe des Piezoaktors aufaddieren, sondern es sind vielmehr nur noch diejenigen Zugspannungen von Bedeutung, die innerhalb eines Teilaktors entstehen. Diese sind jedoch relativ gering, da ein Teilaktor nur eine sehr geringe Anzahl von piezoelektrischen übereinanderliegenden Schichten aufweist.

Die in dieser Druckschrift beschriebene Vorgehensweise hat den Nachteil, daß die geometrische Präzision beim Übereinanderstapeln mehrerer Einzelaktoren nur sehr gering ist. Darüber hinaus bedeutet das Übereinanderstapeln mehrerer Teilaktoren einen weiteren Schritt in der Herstellung, wodurch zusätzliche Kosten entstehen.

Zur Vermeidung von Rissen in Innenelektroden von Piezoaktoren ist es des weiteren aus der Druckschrift DE 198 02 302 bekannt, die passive Zone durch eine um jeweils 90° versetzte Aufbaureihenfolge über den gesamten Umfang des Piezoaktors zu

verteilen. Dieser Aufbau hat jedoch den Nachteil, daß sich die Außenkontaktierung aufwendig gestaltet, da der Piezoaktor von allen vier Außenseiten her kontaktiert werden muß.

Des weiteren ist es aus der Druckschrift DE 100 16 428 A1 bekannt, die Höhe der Innenelektrodenbedruckung an der Stelle der passiven Zone durch zusätzlich angebrachte isolierende Ausgleichschichten in der passiven Zone auszugleichen. Dieser Aufbau hat den Nachteil eines erhöhten Herstellungsaufwandes für den Piezoaktor.

Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein elektrisches Vielschichtbauelement anzugeben, bei dem die Gefahr der Rißbildung der Innenelektroden auf einfache Art und Weise vermindert werden kann.

Diese Aufgabe wird gelöst durch ein elektrisches Vielschichtbauelement nach Patentanspruch 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen des Vielschichtbauelements sowie ein Schichtstapel sind den weiteren Patentansprüchen zu entnehmen.

Es wird ein elektrisches Vielschichtbauelement angegeben, das eine Vielzahl von übereinanderliegenden Keramiksichten aufweist. Die Keramiksichten sind entlang einer Längsachse angeordnet. Zwischen den keramischen Schichten sind Elektroden-schichten angeordnet. Des weiteren ist wenigstens an einer Stelle der Längsachse zwischen keramischen Schichten eine keramische Sollbruchschicht angeordnet. Die Sollbruchschicht weist gegenüber Zugspannungen in Längsrichtung eine geringere Stabilität auf als die keramischen Schichten.

Das Vielschichtbauelement hat den Vorteil, daß innerhalb des Bauelements senkrecht zur Längsrichtung entstehende Risse bevorzugt in den Sollbruchschichten geführt werden, da hier die Stabilität gegenüber Zugspannungen am geringsten ist. Damit ist eine kontrollierte Ausbreitung von Rissen entlang der

Sollbruchschichten verknüpft, wodurch gleichzeitig ein Reißen der Elektrodenschichten wirksam vermindert werden kann.

In einer Ausführungsform des Bauelements wird die verminderte Stabilität der Sollbruchschichten dadurch erreicht, daß sie gegenüber den keramischen Schichten eine höhere Porosität aufweisen.

Vorzugsweise wird das Bauelement durch Sintern eines Stapels von übereinanderliegenden keramischen Grünfolien und dazwischenliegenden Elektrodenschichten hergestellt. Dadurch entsteht ein monolithisches Bauelement, das einfach und billig herzustellen ist und das für die weiteren Bearbeitungsschritte eine ausreichende mechanische Stabilität besitzt.

Um die maximale Belastung des Bauelements durch in Längsrichtung verlaufende Zugspannungen weiter zu reduzieren, kann es vorgesehen sein, daß an mehreren Stellen der Längsachse Sollbruchschichten vorgesehen sind. Dadurch wird gewissermaßen das Bauelement entlang der Sollbruchschichten in mehrere Teil-Bauelemente unterteilt, wobei jedes Teil-Bauelement hinsichtlich der Belastung durch die Zugspannungen separat zu betrachten ist. Es können sich nicht mehr über die gesamte Länge des Bauelements Zugspannungen aufaddieren und somit zu unkontrollierten Rissen in dem Bauelement führen.

Poröse Schichten in einem keramischen Vielschichtbauelement stellen eine potentielle Schwachstelle dar, insbesondere im Hinblick auf von außen in das Bauelement durch die Poren eindringende Flüssigkeiten und Gase. Es ist daher vorteilhaft, wenn die Sollbruchschichten beim Betrieb des Bauelements weitgehend frei von elektrischen Feldern gehalten werden, um unerwünschte Migrationseffekte zu vermeiden. Dies wird dadurch erreicht, daß die unmittelbar zu einer Sollbruchschicht benachbarten Elektrodenschichten demselben elektrischen Pol des Bauelements zugeordnet sind. Dann können keine nennens-

werten elektrischen Felder mehr über die Sollbruchschicht aufgebaut werden.

In einer Ausführungsform des Bauelements ist die Porosität der Sollbruchschichten gegenüber den keramischen Schichten um einen Faktor zwischen 1,2 und 3 erhöht. Diese Angabe der Porosität bezieht sich auf die folgende Methode zur Messung der Porosität:

Es wird das Bauelement in einem Längsschliff betrachtet. Poren, die sowohl in den keramischen Schichten als auch in den Sollbruchschichten auftreten können, unterscheiden sich durch einen farblichen bzw. Hell-Dunkel-Kontrast von dem sie umgebenden Keramikmaterial. Nun wird für jede Art von Schicht, also für die keramische Schicht und für eine Sollbruchschicht über eine Einheitsfläche der Flächenanteil der Poren an dieser Einheitsfläche ermittelt. Der Quotient aus den beiden Flächenanteilen der Poren ergibt den Faktor der erhöhten Porosität.

Die Porosität kann auch als Bruchteil der theoretisch möglichen Dichte angegeben werden. In diesem Fall hätten die keramischen Schichten eine Dichte von ca. 97-98 % der theoretischen Dichte und die Sollbruchschichten eine Dichte von 90-95 % der theoretischen Dichte.

Es ist des weiteren vorteilhaft, wenn die Sollbruchschichten aus demselben Keramikmaterial bestehen, wie die keramischen Schichten. Dadurch kann die Materialvielfalt des Bauelements in vorteilhafter Weise reduziert werden, was zudem noch den positiven Nebeneffekt hat, daß die weiteren Prozesse zur Herstellung des Bauelements, wie beispielsweise Entbindern und Sintern einfacher durchführbar sind.

Es ist darüber hinaus besonders vorteilhaft, wenn das elektrische Vielschichtbauelement ein piezoelektrischer Aktor ist. Bei einem piezoelektrischen Aktor ist die vorliegende

Erfindung besonders vorteilhaft einsetzbar, da ein piezoelektrischer Aktor beim Betrieb Zugspannungen an einer Grenzfläche zwischen einer aktiven und einer passiven Zone erzeugt, welche mittels der Sollbruchschichten definiert ins Innere des Aktors geleitet werden können, wodurch ein Reißen der Innenelektroden vermieden werden kann.

Es wird darüber hinaus ein Schichtstapel angegeben, der zur Herstellung des hier beschriebenen Vielschichtbauelements geeignet ist. Ein solcher Schichtstapel enthält übereinandergestapelte keramische Grünfolien, welche ein Keramikpulver und ein organisches Bindemittel enthalten. Wenigstens eine der Grünfolien weist einen gegenüber den übrigen Grünfolien erhöhten Volumenanteil an Bindemittel auf.

Der hier angegebene Schichtstapel hat den Vorteil, daß durch den erhöhten Volumenanteil an Bindemittel in einer oder mehrerer der Grünfolien in dem Schichtstapel die Herstellung von keramischen Schichten mit einer erhöhten Porosität möglich ist. Das Bindemittel wird nämlich noch vor dem Sintern durch einen Entkohlungsprozeß entfernt und an den Stellen in den Schichten, in denen der hohe Anteil von Bindemittel vorhanden war, können sich anschließend Poren bilden.

Dabei ist es besonders vorteilhaft, wenn der Volumenanteil an Bindemittel um einen Faktor zwischen 1,5 und 3 erhöht ist. Dadurch kann die Gefahr vermindert werden, daß in der Keramikschicht zu wenig Keramikpulver vorhanden ist, so daß nach dem Sintern kein monolithisches Bauelement, sondern ein bereits vor dem elektrischen Betrieb in einzelne Teil-Bauelemente unterteiltes Bauelement resultiert.

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels und den dazugehörigen Figuren näher erläutert.

Figur 1 zeigt beispielhaft ein erfindungsgemäßes Vielschichtbauelement in einer perspektivischen Ansicht.

Figur 2 zeigt einen Längsschnitt eines Teilbereichs des Bauelements aus Figur 1.

Die Figuren 1 und 2 zeigen einen piezoelektrischen Aktor, bei dem eine Vielzahl von keramischen Schichten 1 entlang einer Längsachse 3 übereinandergestapelt sind. Als Keramikmaterial für die keramischen Schichten 1 kann insbesondere eine PZT-Keramik, beispielsweise der Zusammensetzung $\text{Pb}_{0,96}\text{Cu}_{0,02}\text{Nd}_{0,02}(\text{Zr}_{0,54}\text{Ti}_{0,46})\text{O}_3$ verwendet werden.

Daneben sind Elektrodenschichten 2a, 2b vorgesehen, die jeweils zwischen zwei benachbarten keramischen Schichten 1 angeordnet sind. Dabei gehören die Elektrodenschichten 2a zu einem elektrischen Pol des Bauelements und die Elektrodenschichten 2b zum anderen Pol des elektrischen Bauelements. Die bis ganz an den rechten Rand des Bauelements herangeführten Elektrodenschichten 2b sind durch die Außenkontaktierung 51 miteinander elektrisch leitend verbunden und gleichzeitig ermöglicht die Außenkontaktierung 51 das Anlegen eines Pols einer elektrischen Spannungsquelle.

Dementsprechend sind die auf der linken Seite des Bauelements bis an den äußeren Rand reichenden Elektrodenschichten 2b mit einer auf der linken Seite des Bauelements (nicht in Figur 1 sichtbar) angeordneten Außenkontaktierung 52 elektrisch leitend verbunden. An die Außenkontaktierung 52 kann der andere Pol der elektrischen Spannungsquelle angeschlossen werden.

Im Gebiet einer passiven Zone 7 überlappen die Elektrodenschichten 2a und 2b einander nicht, sondern es sind lediglich Elektrodenschichten einer einzigen Sorte, beispielsweise Elektrodenschichten 2a (vgl. Figur 2) in der passiven Zone 7 vorhanden. Um die am inneren Rand der passiven Zone 7 auftre-

tenden Zugspannungen, angedeutet durch die Pfeile 8, vor einem unkontrollierten Wandern in das Innere des Piezoaktors zu hindern, sind über die Längsachse 3 des Piezoaktors verteilte Sollbruchschichten 4 vorgesehen, bei denen die Porosität gegenüber den keramischen Schichten 1 erhöht ist. Entlang der in den Sollbruchschichten 4 vorhandenen Poren können sich Risse 6 besonders gut ausbreiten, was zu einer gewissen Kanalisierung oder Führung der Risse 6 entlang der Sollbruchschichten 4 führt. Dementsprechend kann die Gefahr vermindert werden, daß ein Riß 6, sobald er in einer Sollbruchschicht, wie er das vorzugsweise tun wird, entsteht, nach oben oder nach unten abbiegt, um eine der Elektroden-schichten 2a oder 2b durch Bruch zu verletzen.

Um die Sollbruchschichten 4 möglichst feldfrei auch bei Betrieb des Piezoaktors zu halten, ist es vorgesehen, wie in Figur 2 dargestellt, die unmittelbar zur Sollbruchschicht 4 benachbarten Elektroden-schichten 2a ein und demselben elektrischen Pol des Piezoaktors zuzuordnen.

Die Verteilung der Sollbruchschichten 4 entlang der Längsachse 3 ist dabei so vorzunehmen, daß Teilaktoren 9 entstehen, deren Höhe so stark reduziert ist, daß die bei dem normalen Betrieb bzw. beim Polen des Piezoaktors auftretenden Zugspannungen keine Risse mehr in dem Aktor erzeugen können.

Beispielsweise kann es bei einem 30 mm hohen Piezoaktor vorgesehen sein, diesen durch 9 Sollbruchschichten 4 in 10 Teilaktoren 9 zu unterteilen, wobei jeder Teilaktor eine Höhe von 3 mm aufweist. Diese Höhe von 3 mm entspricht in einem Ausführungsbeispiel der Erfindung einer Anzahl von 37 keramischen Schichten 1.

Als Material der Elektroden-schichten 2a, 2b kommt beispielsweise eine Mischung aus Silber und Palladium, wie sie zur Gemeinsamsinterung mit piezoaktiven Keramiksichten geeignet ist, in Betracht. Darüber hinaus kommen aber auch Elektroden-

schichten 2a, 2b in Betracht, welche Kupfer enthalten oder sogar ganz aus Kupfer bestehen.

Die Herstellung des in den Figuren 1 und 2 dargestellten Piezoaktors kann mittels eines Schichtstapels erfolgen, dessen Aussehen dem in den Figuren 1 und 2 dargestellten Bauelement im wesentlichen gleicht, wobei jedoch noch keine Außenkontaktierungen 51, 52 und noch kein Riß 6 vorhanden sind. Im übrigen entspricht der Aufbau der keramischen Schichten, der Elektrodenschichten und der Sollbruchschichten dem Aufbau eines Schichtstapels, wobei die keramischen Schichten in einer Vorform als keramische Grünfolien enthaltend ein Keramikpulver und einen organischen Binder ausgeführt sind. Die Elektrodenschichten sind als metallpulverhaltige Pasten ausgeführt. Die Sollbruchschichten sind wie die keramischen Schichten als Grünfolien ausgeführt, wobei jedoch der Anteil an organischem Binder in den später zu den Sollbruchschichten zu verarbeitenden Schichten gegenüber den übrigen keramischen Schichten erhöht ist. Beispielsweise können für die keramischen Schichten Grünfolien verwendet werden, bei denen ein Volumenanteil von 30 % von dem organischen Binder beansprucht wird. Um den Volumenanteil in bestimmten Schichten des Schichtstapels zu erhöhen, kann dieser auf einen Volumenanteil von 50 bis 60 % erhöht werden. Bei einem solchen Volumenanteil an organischem Binder bekommt man auch noch keine Probleme beim Folienziehen im Hinblick darauf, daß das Keramikpulver agglomariert und keine definierten Folien mehr gezogen werden können.

Das Bauelement wird durch gemeinsames Sintern der in dem Schichtstapel befindlichen Schichten hergestellt. Dies geschieht in einem einzigen Prozeßschritt.

Es wird abschließend darauf hingewiesen, daß das vorstehend beschriebene elektrische Vielschichtbauelement nicht auf das genannte Keramikmaterial beschränkt ist. Es kommen vielmehr alle möglichen Keramikmaterialien in Betracht, die einen pie-

zoelektrischen Effekt zeigen. Darüber hinaus ist das Bauelement auch nicht auf Piezoaktoren beschränkt. Es kommen vielmehr alle möglichen Keramikmaterialien in Betracht, die eine elektrische Funktion ausüben. Insbesondere kann das Bauelement immer dort Verwendung finden, wo es Zugspannungen in Längsrichtung ausgesetzt ist.

Bezugszeichenliste

1	keramische Schicht
2a, b	Elektrodenschicht
3	Längsachse
4	Sollbruchschicht
51, 52	Außenkontaktierung
6	Riß
7	passive Zone
8	Zugspannung
9	Teilaktor

Patentansprüche

1. Elektrisches Vielschichtbauelement,
 - mit einer Vielzahl von entlang einer Längsachse (3) angeordneten, übereinanderliegenden keramischen Schichten (1),
 - mit dazwischenliegenden Elektrodenschichten (2a, 2b),
 - wobei wenigstens an einer Stelle der Längsachse (3) zwischen zwei keramischen Schichten (1) eine keramische Sollbruchschicht (4) angeordnet ist, die gegenüber Zugspannungen (8) in Längsrichtung eine geringere Stabilität aufweist als die keramischen Schichten (1).
2. Bauelement nach Anspruch 1,
bei dem die Sollbruchschichten (4) eine höhere Porosität als die keramischen Schichten (1) aufweisen.
3. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 oder 2,
das ein durch Sintern hergestelltes monolithisches Bauelement ist.
4. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
das an mehreren Stellen der Längsachse (3) Sollbruchschichten (4) aufweist.
5. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
bei dem die zu einer Sollbruchschicht (4) unmittelbar benachbarten Elektrodenschichten (2a, 2b) demselben elektrischen Pol des Bauelements zugeordnet sind.
6. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
bei dem die Porosität der Sollbruchschichten (4) gegenüber den keramischen Schichten (1) um den Faktor 1,2 bis 3 erhöht ist.
7. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
bei dem die Sollbruchschichten (4) aus demselben Keramikmaterial wie die keramischen Schichten (1) bestehen.

8. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
das ein piezoelektrischer Aktor ist.

9. Schichtstapel,

- aufweisend übereinandergestapelte keramische Grünfolien,
welche ein Keramikpulver und ein organisches Bindemittel
enthalten,
- wobei wenigstens eine der Grünfolien einen gegenüber den
übrigen Grünfolien erhöhten Volumenanteil an Bindemittel
enthält.

10. Schichtstapel nach Anspruch 9,

bei dem der Volumenanteil an Bindemittel um einen Faktor 1,5
bis 3 erhöht ist.

1/2

FIG 1

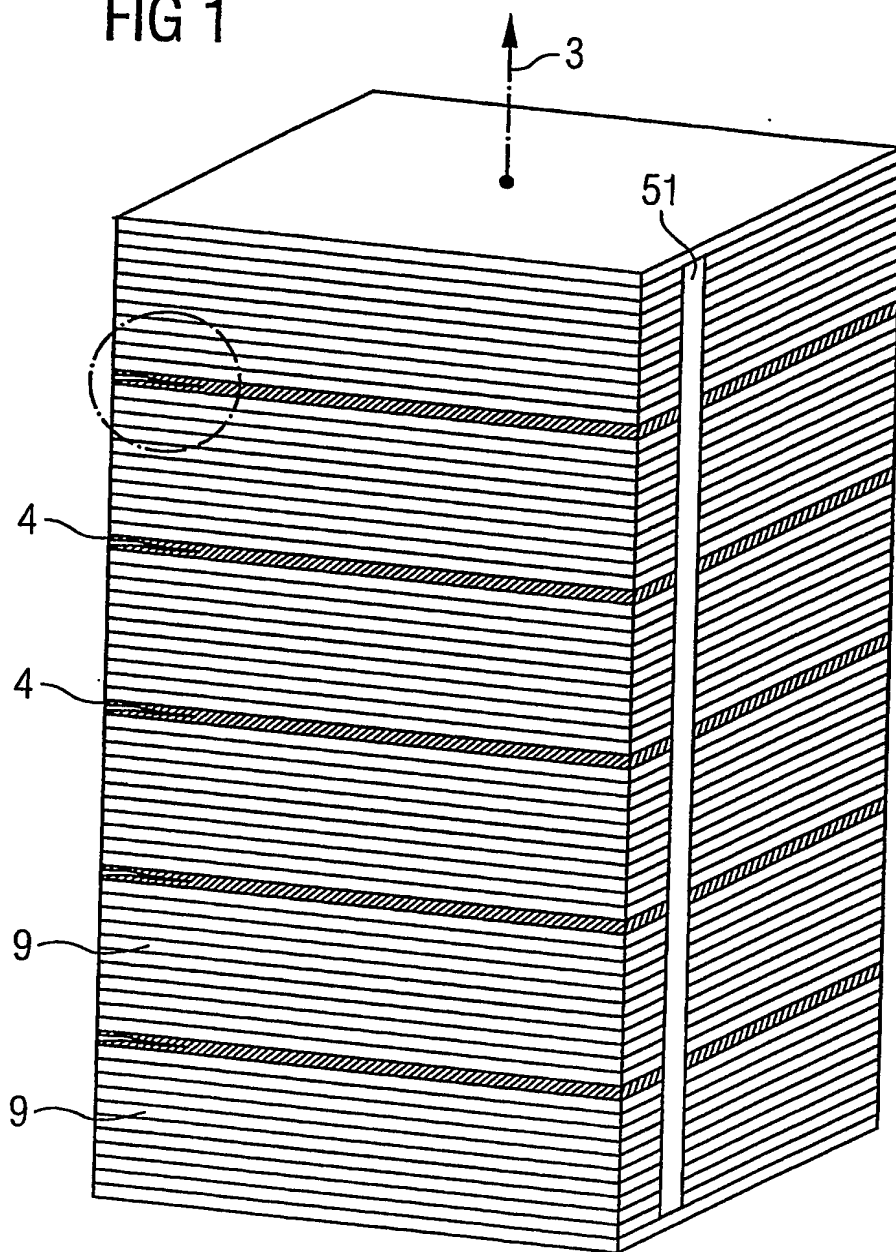
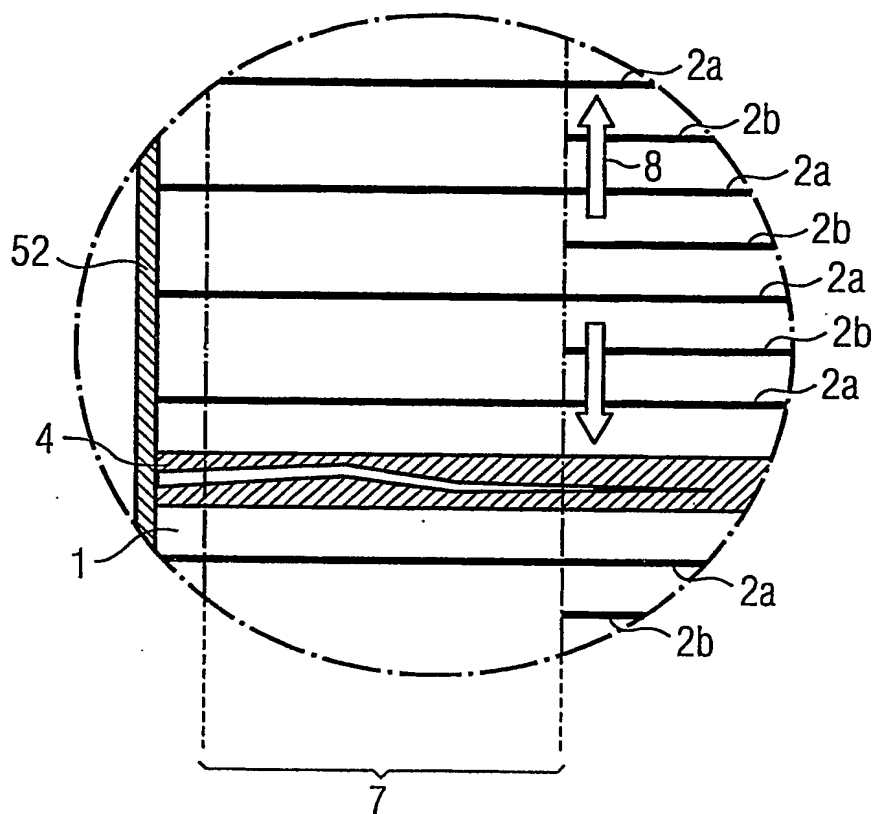


FIG 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE2004/000313

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H01L41/083

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 H01L H01G H04R B06B B32B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC, COMPENDEX

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 014, no. 411 (E-0973), 5 September 1990 (1990-09-05) -& JP 02 155211 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD), 14 June 1990 (1990-06-14) abstract page 2, right-hand column, last paragraph - page 4, left-hand column, paragraph 1; figures 1,2	9, 10
P, X	WO 03/105246 A (PI CERAMIC GMBH; HEINZMANN ASTRID ET AL) 18 December 2003 (2003-12-18) page 11, line 4 - page 12, line 24 page 13, line 28 - line 32; figure 4a ----- -/--	1, 3, 4, 7, 8

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- * & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

7 July 2004

Date of mailing of the international search report

16/07/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Köpf, C

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE2004/000313

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 1 204 152 A (CERAMTEC AG) 8 May 2002 (2002-05-08) paragraph '0010! - paragraph '0022! -----	1,3,4,8
A	DE 40 29 972 A (SIEMENS AG) 26 March 1992 (1992-03-26) column 2, line 61 - column 4, line 13; figure 1 -----	1-4,7-9
A	US 5 835 338 A (SUZUKI TAKASHI ET AL) 10 November 1998 (1998-11-10) column 3, line 6 - column 4, line 46; figure 2 -----	1,3,4,7

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE2004/000313

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
JP 02155211	A	14-06-1990	JP 2532626 B2	11-09-1996
WO 03105246	A	18-12-2003	DE 10234787 C1 WO 03105246 A2	30-10-2003 18-12-2003
EP 1204152	A	08-05-2002	DE 10152490 A1 EP 1204152 A2 JP 2002171004 A US 2002089266 A1	08-05-2002 08-05-2002 14-06-2002 11-07-2002
DE 4029972	A	26-03-1992	DE 4029972 A1	26-03-1992
US 5835338	A	10-11-1998	CN 1187017 A , B JP 9180956 A	08-07-1998 11-07-1997

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000313

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H01L41/083

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H01L H01G H04R B06B B32B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC, COMPENDEX

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 014, Nr. 411 (E-0973), 5. September 1990 (1990-09-05) -& JP 02 155211 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD), 14. Juni 1990 (1990-06-14) Zusammenfassung Seite 2, rechte Spalte, letzter Absatz - Seite 4, linke Spalte, Absatz 1; Abbildungen 1,2	9, 10
P, X	WO 03/105246 A (PI CERAMIC GMBH; HEINZMANN ASTRID ET AL) 18. Dezember 2003 (2003-12-18) Seite 11, Zeile 4 - Seite 12, Zeile 24 Seite 13, Zeile 28 - Zeile 32; Abbildung 4a ----- -/-	1, 3, 4, 7, 8

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

7. Juli 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

16/07/2004

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Köpf, C

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000313

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 1 204 152 A (CERAMTEC AG) 8. Mai 2002 (2002-05-08) Absatz '0010! - Absatz '0022! -----	1,3,4,8
A	DE 40 29 972 A (SIEMENS AG) 26. März 1992 (1992-03-26) Spalte 2, Zeile 61 - Spalte 4, Zeile 13; Abbildung 1 -----	1-4,7-9
A	US 5 835 338 A (SUZUKI TAKASHI ET AL) 10. November 1998 (1998-11-10) Spalte 3, Zeile 6 - Spalte 4, Zeile 46; Abbildung 2 -----	1,3,4,7

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000313

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
JP 02155211	A	14-06-1990	JP	2532626 B2	11-09-1996
WO 03105246	A	18-12-2003	DE	10234787 C1	30-10-2003
			WO	03105246 A2	18-12-2003
EP 1204152	A	08-05-2002	DE	10152490 A1	08-05-2002
			EP	1204152 A2	08-05-2002
			JP	2002171004 A	14-06-2002
			US	2002089266 A1	11-07-2002
DE 4029972	A	26-03-1992	DE	4029972 A1	26-03-1992
US 5835338	A	10-11-1998	CN	1187017 A ,B	08-07-1998
			JP	9180956 A	11-07-1997